

Montag, 22.10.2012, 19:30 bis 19:52 Uhr

Teilnehmer

Dr. Dirk Heinrich, NAV-Virchow-Bund, Sitzungsleitung
und die Präsidenten, Vorsitzenden, Geschäftsführer
oder Beauftragte von rund 30 ärztlichen Berufsverbänden

Tagesordnung:

TOP 1 Ergebnisse erweiterter Bewertungsausschuss und Konsequenzen

TOP 2 Verschiedenes

TOP 1 Ergebnisse erweiterter Bewertungsausschuss und Konsequenzen

Obwohl zum Zeitpunkt der Telefonkonferenz noch keine konkreten Ergebnisse des Verhandlungsergebnisses des Erweiterten Bewertungsausschusses vorliegen, geht Dr. Heinrich davon aus, dass sich die Verhandlungspartner an die vereinbarten Eckpunkte gehalten haben. So besteht kein akuter Behandlungsbedarf für die Verbände hinsichtlich weiterer Protestmaßnahmen. Die Umsetzung des Honorarbeschlusses wird nun von Region zu Region unterschiedlich ausfallen. Selbstverständlich muss es das Ziel der jeweiligen ärztlichen Verhandlungsseite sein, den regionalen Spielraum so weit wie möglich auszunutzen.

Um den Druck auf die regionalen Verhandlungsführer der Krankenkassen aufrecht zu erhalten, spricht sich die Runde der Berufsverbände dafür aus, das Beispiel der Vollversammlung der KVHH mit einer Pressemeldung zu unterstützen und zur Nachahmung in den anderen KVen aufzurufen. Bei einer Vollversammlung aller Hamburger Ärzte am 07.11.12 soll über die Richtlinien der anstehenden Verhandlung abgestimmt werden. Das soll auch ein Signal an die Öffentlichkeit sein. In der Zeit werden die Praxen geschlossen sein oder einen eingeschränkten Dienst anbieten. Die Verbandsvertreter verständigen sich darauf, eine Presseerklärung der Allianz zu veröffentlichen, die den KVen empfiehlt, dem Beispiel Hamburgs zu folgen. Tenor: „Es kommt jetzt darauf an, dass die Beschlüsse in den Regionen umgesetzt werden. Kassen werden nicht aus der Verantwortung entlassen. [...]“ Die Bundesverbände können ansonsten nicht in die regionalen Verhandlungen eingreifen. Das muss vor Ort über die Landesverbände und die beratenden Fachausschüsse bzw. die Sprecher der VVen passieren. Dr. Heinrich bittet die Verbandsvertreter, ihre jeweiligen Landesvorsitzenden entsprechend zu mobilisieren.

Nächstes Etappenziel für die Verbände-Allianz wird die Umfrage der KBV/KVen zum Sicherstellungsauftrag sein. Sobald die Fragestellung und der genaue Zeitplan bekannt sind, werden die Verbände von der Koordinierungsstelle informiert. Die Verbandsvertreter einigen sich, die Umfrage zu unterstützen und ihre Mitglieder aufzurufen, sich daran zu beteiligen.

TOP 2 Verschiedenes

Keine Wortmeldungen

Es wurde zunächst kein neuer Termin für eine Telefonkonferenz vereinbart. Sobald bekannt, werden die Verbände über die Fragestellung und den Zeitplan der KBV-Umfrage informiert.

Für die Richtigkeit

Dr. Dirk Heinrich

Thomas Hahn